

# Kurzleitfaden zur Vorbereitung der mündlichen Vortragsprüfung

## Problemfrage

Bitte formulieren Sie vor Prüfungsbeginn eine konkrete Fragestellung an Hand derer Sie einen zu lösenden Sachverhalt lösen möchten. Hierbei muss es sich um ein komplexes Problem der betrieblichen Praxis handeln. Die Fragestellung ist hinreichend konkret zu formulieren.

## Beispiel

### Nicht prüfungsfähige Fragestellung:

Die Digitalisierung der Steuerberatungskanzlei XY mit der Kanzlei-Software des Unternehmens XY

### Prüfungsfähige Fragestellung:

Digitale Zusammenarbeit zwischen Steuerberatungskanzlei und Mandant

Wie lassen sich Mandanten für die Nutzung der Kanzlei-Software des Unternehmens XY gewinnen?

### Hinweis:

Bitte vergewissern Sie sich, dass die Problemfrage den inhaltlichen Vorgaben nach § 3 Abs. 1 Nr. 3 bis 5 FAIT-RVO entspricht.

## Gliederung

Eine Gliederung sollte mindestens folgende Inhalte berücksichtigen

- Beschreibung der Problemfrage
- Theoretische Rahmenbedingungen
- Darstellung der möglichen Lösungsoptionen
- Entscheidung nebst Begründung
- Fazit

### Tipp:

Besprechen Sie gemeinsam mit Ihren Kolleginnen und Kollegen eine konkrete Problemfragestellung, die Sie sodann aufarbeiten und präsentieren.

### Hinweis:

Grenzen Sie Ihr Thema so ein, dass der Vortragsstoff und das Prüfungsgespräch für Sie beherrschbar bleiben.

## Ungeeignete Präsentationsthemen

1. DATEV Unternehmen online
2. DATEV SmartLogin
3. jegliche Arten von reinen Produktvorstellungen
4. Digitale Belegnachreichung
5. Automatisierte Prüfung von Steuerbescheiden
6. Digitale Zusammenarbeit mit dem Mandanten am Beispiel von DATEV Unternehmen Online
7. DAS haben sich die Erfinder von DATEV Unternehmen Online nicht vorgestellt
8. Das Thema behandelt die Upload-Möglichkeiten im Zusammenspiel mit DATEV Unternehmen
9. DATEV Meine Steuern - Steuern digital steuern
10. Nutzung der Vollmachtsdatenbank
11. Nutzung DATEV Unternehmen Online
12. Nutzung RZ Bankinfo
13. Nutzung Lohn digital